

# Herbstgedicht

Ich hab ein Blatt heut fallen sehn  
ganz langsam mit dem Wind  
es tanzte leise auf und ab  
wie Blätter nun mal sind  
Und als es dann zu Boden fiel  
es hatte seine Zeit,  
da wurde mit erst recht bewusst  
es ist wieder so weit

Wie nah der Herbst schon wieder ist  
das Jahr sich langsam neigt  
die Tage kürzer werden  
sich selten nur die Sonne zeigt  
So mancher trauert  
denkt zurück, an laue helle Tage  
Heut ist es kühl und Nass  
doch ich lass jede Klage

Den Winter nehm´ gern in Kauf  
vor ihm ist mir nicht bange  
Der Frühling macht mir wieder Mut  
währt manchmal nur zu lange  
Bis mich der Sommer glücklich macht  
spart nicht mit guten Gaben  
Nur der Herbst zerrt schwer an mir  
ich müsste ihn nicht haben

Doch nehm ich´s ihm nicht übel  
auch er hat seinen Sinn  
Nehm was er so zu bieten hat  
ganz ohne murren hin  
Ich heb das Blatt, das leise fiel, auf  
nehm´s, freu mich daran  
dass selbst der nüchtern kühle Herbst  
mir etwas schenken kann